

TIERSCHUTZVEREIN „TIERNOTHILFE“
Leisnig und Umgebung e.V.

DER TIERSCHUTZ-BOTE

Nr. 129

Juni 2022



Man muss etwas, und sei es noch so wenig, für diejenigen tun, die Hilfe brauchen, etwas, was keinen Lohn bringt, sondern Freude, es tun zu dürfen.

Albert Schweitzer

Wir über uns

Wir betrachten uns als Nachfolger des am 29. Februar 1872 durch den ehemaligen Leisniger Bürgermeister und Notar Dr. Mirus gegründeten Tierschutzvereins Leisnig. Im Mai 1990 erfolgte unsere Neugründung, um die Situation für Tiere, die sich in Not befinden, energisch zu verbessern.

Unsere derzeit ca. 500 Mitglieder wohnen nicht nur in Leisnig und Umgebung, sondern auch im weiteren Umfeld, einige sogar in den alten Bundesländern.

Entlaufene, vernachlässigte und misshandelte Tiere genießen unsere besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge. Gelingen sie in unser Tierheim, werden sie liebevoll gepflegt, um sie entweder ihren Eigentümern zurückzugeben oder, wo dies nicht möglich oder angebracht ist, in neue gute Hände zu vermitteln. Leider ist unser Tierheim nur in seltenen Ausnahmefällen in der Lage, älteren Tieren einen Dauerplatz für den Lebensabend (Gnadenbrot) anzubieten. Wir bedauern dies sehr!

Unser Tierheim befindet sich in **04703 Leisnig, Am Eichberg 11**, und ist von

Montag bis Samstag jeweils von 14 - 16 Uhr geöffnet. (Für wirkliche Notfälle - z.B. verletzte Tiere - stehen wir auch außerhalb dieser Zeiten zur Verfügung).

Telefon/Fax: 034321/13912
Homepage: www.tierheim-leisnig.info
E-Mail: info@tierheim-leisnig.info

Da jede Kleinigkeit, die wir unternehmen, Geld kostet, sind wir auf Mitgliedsbeiträge (1,50 Euro monatlich, 1 Euro mtl. für Rentner, Jugendliche und Hausfrauen) angewiesen. Dies ist der Grund, weshalb wir alle Tierfreunde bitten, uns durch ihre Mitgliedschaft oder Spenden zu unterstützen.

Wir sind Mitglied im **DEUTSCHEN TIERSCHUTZBUND**, der größten deutschen Tierschutzorganisation, deren Ziele wir mittragen.

Niemand von uns bereichert sich auf Kosten notleidender Tiere. Über jeden eingenommenen Cent geben wir Rechenschaft! Wir lehnen es ab, mit anderen Tierschutzorganisationen in Wettstreit zu treten, aber wir bemühen uns beharrlich, wirklich gute Arbeit zu leisten.

Die vorliegende Vereinszeitschrift „**DER TIERSCHUTZ-BOTE**“ erscheint vierteljährlich und belegt, wofür wir Geld ausgeben. Natürlich informiert diese unsere Mitglieder und Tierfreunde auch über unsere Probleme und unsere Arbeit. Darüber hinaus werden allgemeine Fragen des Tierschutzes behandelt. Die Auflage beträgt 1000 Exemplare. V.i.S.d.P. Rosi Pfumfel, Anschrift wie Tierheim

Für Beitragszahlungen und freundliche Geldspenden lauten unsere Konten:

VR-Bank Mittelsachsen eG Leisnig
IBAN: DE23 8606 5468 0000 5800 58 BIC: GENODEF1DL1
Sparkasse Leisnig
IBAN: DE58 8605 5462 0031 0205 09 BIC: SOLADESIDLN

Es ist uns eine große Hilfe, wenn Sie auf dem Einzahlungsbeleg Namen und Anschrift deutlich schreiben, damit wir die nötige Buchung korrekt zuordnen können. Bitte informieren Sie uns rechtzeitig über Änderungen Ihrer Anschrift, des Namens oder den Bankdaten (wenn Sie uns mit Abbuchung beauftragen).

Da wir als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt sind, können Sie den Mitgliedsbeitrag sowie zusätzliche Geldspenden im Rahmen der Bestimmungen von der Steuer absetzen.

Grußwort

Liebe Mitglieder, liebe Tierpaten, liebe Freunde, seit 32 Jahren erhielten Sie pünktlich vierteljährlich unser Vereinsheft „Der Tierschutz-Bote“. Dass Sie die jetzige Ausgabe nicht wie sonst bereits am 1. Juni erreicht, hatte zeitliche und gesundheitliche Gründe, für die ich mich gleich eingangs entschuldigen möchte!



Durch krankheitsbedingten Personalmangel versuchte ich, den Tierheimbetrieb und andere anfallende Aufgaben / Probleme zu bewältigen, wie es meine Erkrankungen erlaubten...

Dann fiel durch das Frühlingsfest erhebliche Mehrarbeit an, wobei uns ehrenamtliche Helfer sowie der Vorstand zur Seite standen. Danke dafür allen Beteiligten. Dieser Tag wurde von zahlreichen Gästen gut angenommen. Am Ende durften wir uns über knapp 2400 Euro freuen!

Gleich nach dem Frühlingsfest legte ein heftiger Blitzeinschlag unser Tierheim teilweise lahm, alle Technik im Büro wie PC, Drucker, Telefonanlage usw. wurden zerstört. So gelangte Vieles ins Hintertreffen, was geplant war und nun nach und nach in Angriff genommen wird. Renovierungsarbeiten stehen zur Zeit an und eine Verbesserung unserer Katzenquarantäne soll noch in diesem Jahr angegangen werden. Wenn wir bisher bei größeren Ausgaben immer auf Sie zählen konnten, sind wir auch in Hinsicht unserer geplanten Maßnahmen optimistisch, dass dies auch zukünftig so bleiben wird.

In diesem Zusammenhang geht z.B. unser Dank an unseren Gönner Marco Lauf, der uns bereits 2000 Euro für die Aufwertung der Katzenquarantäne spendete. Tierfreund R.H. aus Alpen (NRW) am Niederrhein unterstützt uns beständig finanziell.

Wir sind dankbar für jeden ermöglichten Spendeneuro, den wir äußerst sparsam und der Dringlichkeit nach zum Wohle der uns anvertrauten Tiere sowie zur Erfüllung der vielfältigen Tierschutzaufgaben einsetzen können!

Die Unterstützung von Menschen und Tieren in der Ukraine in Zusammenarbeit mit Initiator Tierarzt Dr. Gennadiy Masyutkin aus Mühlau/Penig geht weiter. Ich bin sehr stolz auf allerhand Tierfreunde, die helfen. Dazu mehr im Heft. Angenehm überrascht mich in letzter Zeit, dass Tierfreunde uns gelegentlich Briefmarken zukommen lassen, was die Portokasse entlastet. Freude lösten auch die bereits gezahlten Mitgliedsbeiträge oder neue Mitglied- und Patenschaften aus. **Danke für Alles!**

In der Hoffnung, dass wir durch Sie weiterhin darauf angewiesenen Tieren helfen können, verabschiede ich mich heute mit den besten Wünschen an Sie. Im Sinne unserer Vierbeiner sowie im Namen von Mitarbeitern und Vorstand - herzlichst

A handwritten signature in blue ink that reads "Rosi Pfumfel".

**Rosi Pfumfel
Vorsitzende**

Frühlingsfest zum 35. Jubiläum

Frühlingsfest anlässlich 35 Jahre Tierheim Leisnig!

Danke unseren Gästen, Tierfreunden, Spendern und ehrenamtlichen Helfern, die zum Gelingen beitrugen. Wir freuten uns sehr über die vielen Besucher, die aus nah und fern unserer Einladung nachkamen und Strecken wie z.B. aus Berlin, Chemnitz, Leipzig und anderen Orten auf sich nahmen, um ein Wiedersehen zu ermöglichen.

Wir freuen uns sehr darüber und auch über den tollen Erlös von **2398,00 Euro**.

Dieser Betrag wird unserer **NOTFALLKASSE** und somit besonders bedürftigen **Tieren** zu Gute kommen.

Dankeschön!

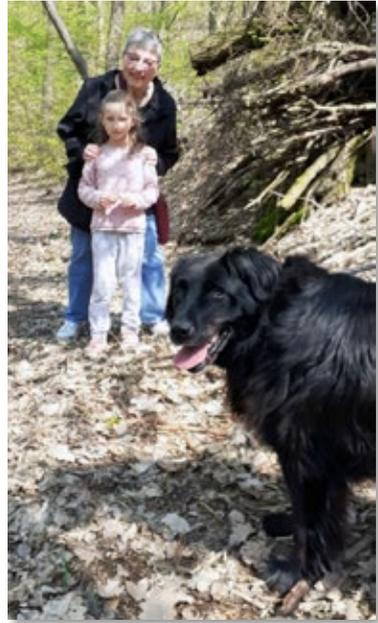


Besuch für Nick

Leider ist Nick nun bereits 4 Jahre in unserer Obhut, ohne seinen „eigenen Menschen zum Liebhaben“ gefunden zu haben. Aber „was lange dauert wird gut“, diese Hoffnung wird auch irgendwann für Nick zutreffen. Bis dahin begleiten Paten fürsorglich finanziell sein Leben!

Für Nick war es ein besonderer Tag, als sich seine Patin Dr. Petra Walther mit Sohn und Enkelin aus Leipzig zum Besuch angemeldet hatte. Hundeausführerin Astrid Wolf hatte dieses Treffen vorbereitet und sie, Nick und die Besucher machten gemeinsam einen schönen Waldspaziergang. Nick zeigte sich von seiner besten Seite und war richtig stolz, „eigenen Besuch“ zu haben.

Für den Hund war es ein schöner Samstagnachmittag, von dem er vielleicht noch nachts träumte?



Nachtrag zum Redaktionsschluss!

Die ersten beiden Ukrainehunde Bolek und Lolek sind bei uns angekommen. Sie benötigen eine liebevolle Dauerheimat bei Tierfreunden mit Erfahrung im Umgang mit Angsthunden.



Lolek vor seiner Rettung
in der Ukraine



Lolek jetzt bei uns



Bolek ist der Ängstlichere
von Beiden

Vom „Hasenstall“ ins Nagerparadies!

In einem Leisniger Ortsteil hielt eine alte Dame und ihr Sohn allerhand Tiere, unter anderem in einem Hasenstall (einzeln) eine Häsin und sechs Meerschweinchen. Als beide Tierhalter stationär ins Krankenhaus mussten, nahmen wir vier Katzen und die sieben Nager zur Betreuung in unsere Obhut. Nach Gesundung des Sohnes holte er die Katzen bei uns ab, die sieben Nager sollten vermittelt werden!

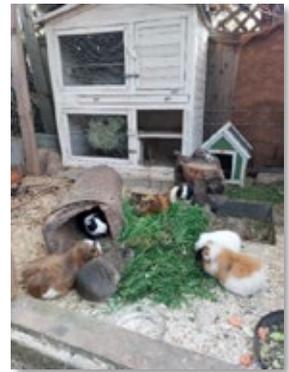
Dies machten wir uns nicht leicht, denn Nager leiden in Einzelhaltung, ohne Freilauf oder gar als „Käfigtier“ im Kinderzimmer. Als Fluchttiere erfreut Nager kuscheln oder auf den Arm nehmen usw. generell nicht!

Nun dürfen wir hocheifrig mitteilen, dass alle „7 auf einen Streich“ in beste Bedingungen abgegeben wurden. Burgunderhäsin Gerda zog zu Tierärztin Dr. S.K. nach Leipzig in eine tolle Unterkunft mit Gruppenhaltung. Drei Meerschweinchen nahm Vereinsmitglied B.Z., Mittweida, in ihre wunderbare Nagerfamilie auf. Die drei weiteren Meerschweinchen fanden ebenfalls in Mittweida bei Ärzteehepaar Dr. K.K. liebevolle, artgerechte Aufnahme.

Unser herzliches Dankeschön geht an diese drei Aufnehmer, die unserem Hilferuf wegen der Nagervermittlung Taten folgen lassen!



Gerda bei der tierärztlichen Untersuchung



Die Nager im neuen Zuhause



Ein Hoffnungsschimmer für Bruno

Im Dezember des Vorjahres holte Tierheimleiterin Silke Pfumfel und unser ehrenamtlicher Helfer Andy Richter Leonberger Bruno, auch auf Bitte des Deutschen Tierschutzbundes aus einem anderen Tierheim in unsere Obhut!

Da der stattliche „Riese“ aus verschiedenen Gründen, bevor er zu uns kam, skeptisch gegenüber Unbekannten wurde, direkt etwas verhaltensauffällig, gab sich Silke alle Mühe, um sein Vertrauen zu gewinnen. Das gelang auch bald. Sie konnte ihn dann ausführen und tägliche Fortschritte kamen hinzu. Frau P.L. aus Dresden, die ihn im vorherigen Tierheim kennenlernte und Bezug zu ihm hatte, kam mehrmals wöchentlich her, um Bruno auszuführen.



Einen Mitarbeiter begann er nach und nach zu akzeptieren, was bei einer Mitarbeiterin leider von Anfang an nicht der Fall war und ist. Als Silke ausfiel, wurde es schwierig, die Versorgung und Betreuung in ihrem Sinn fortzusetzen. Frau L. kam weiter zum Ausführen und Beschäftigung mit Bruno.

Nach einiger Zeit kam mit den Eheleuten W. aus Penig ein Hoffnungsschimmer zu Bruno. Die Hundefreunde entdeckten Bruno im Internet und fanden Gefallen – man kann sagen es war „Liebe auf den ersten Blick“. Familie W. hatte bereits Erfahrungen mit so einem großen Hund, den sie durch Tod verloren. Mehrmals die Woche, sogar oft täglich, kommen die Interessenten zu Bruno und er wartet schon sehnsüchtig auf ihr Erscheinen.

Nun hoffen wir sehr, dass Bruno als neues Familienmitglied zu diesen netten Hundefreunden nach Penig umzieht!

Nachtrag: Allen, denen die Zukunft von Bruno am Herzen liegt, können wir mitteilen, dass er am Samstag, den 07.05.22 in sein eigenes Zuhause umgezogen ist. Wir wünschen ihm und seinen neuen Zweibeinern viel Glück und Erfolg! Danke an Tierheimleiterin Silke, die ermöglichte, dass Bruno überhaupt in unsere Obhut gelangte und sie ihm Geduld, Herzblut und Einfühlungsvermögen schenkte, bevor er ihr ein guter Freund wurde und umgekehrt.

Liebe Grüße an Brunos Familie und ihn nach Penig!

Unser Beitrag zur Ukrainehilfe

Unsere Gedanken und unser Mitgefühl sind bei den Menschen und Tieren der Ukraine. Seit Beginn des Krieges sind sie auf Unterstützung angewiesen.

Besondere Sorge bereiten uns als Tierschützer auch die Tiere. Manche Tierbesitzer lassen ihre Tiere einfach laufen oder sie gehen im Chaos der Flucht verloren. Außerdem ist Tierfutter nicht mehr zu bekommen. Tierheime müssen teilweise ihre Tiere frei lassen – weil das Personal nicht mehr da ist, sie zu versorgen. Dass auch jemand an diese Tiere denkt, die im schlimmen Krieg auf der Strecke bleiben, ist uns sehr wichtig. Wir haben bisher schon viele Sachspenden und 800 Euro Geldspende zweckgebunden für die Ukraine gesammelt.

Im Kriegsgebiet Ukraine befinden sich aktuell Menschen und auch Tiere in Lebensgefahr. Gemeinschaftlicher Zusammenhalt und konkrete Hilfe ist nun wichtiger denn je.

Unter der Regie eines in der Ukraine gebürtigen Tierarztes, der in Mühlau eine Tierarztpraxis betreibt, sammeln wir weiter gezielt Futter- und Geldspenden für Tierheime, Tierauffangstationen, herrenlose und zu betreuende Tiere in und um die Ukraine.

Sollten Sie zu den Spendern gehören, die sich beteiligten oder noch werden, bedanken wir uns herzlich, dass Sie Menschen und Tieren aus der Ukraine mit Ihrer Unterstützung helfen. Damit lindern Sie Leid und schenken den Menschen und Tieren vor Ort neue Hoffnung in Zeiten des Krieges. Wir sind Ihnen dafür sehr verbunden!

Wir übermitteln auch den Dank des Helferteams um den Initiator Dr. G.Masyutkin.

Unsere Vereinsmitglieder und Tierpaten Familie Rettig aus Magdeburg überbrachten sogar trotz der weiten Strecke mehrmals Geld- und Sachspenden. Ebenfalls Fam. Reinisch aus Halle, Mitglieder und Tierpaten, brachten zwei Mal Benötigtes zu uns.



v.l.n.r.: Dr. P. Kluge, Dr. G. Masyutkin,
A. Sommer und C. Fuchs (hinten)



Familie Rettig

Eine gelungene Überraschung war, dass unser Tierheimberater Dr. Patrick Kluge kurzfristig zu uns kam. Dadurch konnte in einem Gespräch zwischen Tierarzt und Tierarzt (Dr. Kluge und Dr. Masyutkin) die weitere Strategie besprochen werden.



Eheleute Reinisch



Übergabe der Spenden



Spenden in unserem Einsatzfahrzeug

**„Spenden zweckgebunden
Ukraine“ schreiben Sie bitte auf
den Einzahlungsbeleg, wenn das
Geld weitergereicht werden soll.**

**An Sachspenden werden zurzeit
Lebensmittelkonserven, Tiernass-
und Trockenfutter sowie
Verband und Schmerzmittel von
uns angenommen.**

Vielen Dank!



Nachruf



Mit Betroffenheit und traurig erfahren wir vom Ableben unseres langjährigen Vereinsmitgliedes

Frau Ursula Weiß

aus Markkleeberg.

Ihre hinterbliebenen Katzen sind in unserer Obhut und benötigen dringend einen fürsorglichen Lebensabend als Familienmitglied!

Wir werden Frau Weiß ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser Leben ist der Fluss, der sich ins Meer ergießt, das „Sterben“ heißt.

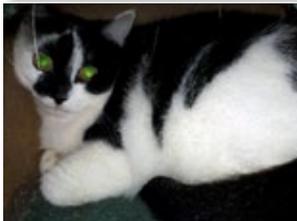
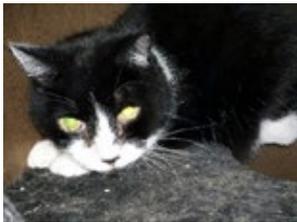
Frederico Garcia Lorra

Appell an unsere Katzenliebhaber!

Wer kann helfen?

Der Wunsch eines plötzlich verstorbenen Mitgliedes (siehe Nachruf) war, dass ihre 4 Katzen / Kater in unsere Obhut kommen. Die Tiere im Alter von 4 sowie 12 – 15 Jahren waren Lebensinhalt der Tierfreundin aus Markkleeberg. Karli und Rosa möchten zusammen in eine fürsorgliche Familie einziehen, da die Beiden „unzertrennlich“ sind!

Wir suchen dringend für Peter, Karli, Frieda und Rosa liebevolle Katzenfreunde!



Appell an unsere Katzenfreunde

Es ist schlimm, wenn aus irgendwann mal ausgesetzten Hauskatzen bzw. unkastrierten Katzen „Straßenkatzen“ werden. Wir appellieren oft an alle Halter von Katzen und Katern, ihre Tiere kastrieren zu lassen, bevor durch im Freien geborene Tiere Katzennachwuchs entsteht. Nicht an Menschen gewohnt, oft von Katzenhassern verfolgt, verjagt und verletzt, steht diesen bedauernswerten Wesen ein „Leben“ im Elend bevor. Viele dieser Katzen erreichen durch Krankheiten und Verletzungen nicht mal das Erwachsenenalter, bis ein qualvoller Tod sie erlöst...

Da wir die Augen vor diesem Elend nicht verschließen können, appellieren wir an alle Tierfreunde:

Wem ist es möglich, einer oder mehreren scheuen Katzen die Chance für ein Dasein im eigenen Grundstück zu bieten? Es ist erforderlich, die kleinen „Wildfänge“ zum Eingewöhnen anfangs in Scheune, Schuppen oder anderen geeigneten Nebengelass am Weglaufen zu hindern. Es müsste ebenfalls abgesichert werden, dass in diesen Unterkünften auch zukünftig ein dauerhafter, sicherer Unterschlupf geboten wird. So sollten z.B. Körbchen, Heu, Decken und ausgepolsterte Kartons zur Verfügung stehen, die als sicherer Rückzugsort dienen! Natürlich gehört eine tägliche Versorgung mit Nahrung und Wasser dazu. Bei Bedarf könnten wir uns an der Futterbereitstellung beteiligen!

Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wenn Sie Ihr Herz für unverschuldet in Not geratene scheue Katzen sprechen lassen möchten!

Die drei Katzen sind bereits seit Dezember 2021 in unserer Obhut und wurden in dieser Zeit geimpft, entwurmt und kastriert. Geboren sind diese hübschen Tiere ca. im Juni 2021.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne das Tierheim Leisnig u.U.e.V., Am Eichberg 11, 04703 Leisnig Tel.: 034321/13912 Mo.-Sa. 10-11 Uhr und 14-16 Uhr



Tierquälerei mit Ansage

Von Vizepräsidentin Dr. Brigitte Rusche

Es waren Bilder an der Grenze zwischen Brandenburg und Polen, die einen das Herz zerspringen ließen, und es sind menschliche Entscheidungen, die einen fassungslos machen. Wochenlang standen Anfang des Jahres immer wieder Rehe auf ihrer Flucht aus den Hochwasserbereichen des Nationalparks Unteres Odertal völlig erschöpft im eiskalten Wasser vor einem Zaun – und kämpften um ihr Leben.



Bild: www.peta.de

Ein unüberwindbares Hindernis, das ihnen und zahlreichen weiteren Wildtieren, darunter Singschwäne und ein Rothirschkalb, das Leben kostete. Der Zaun, der gebaut worden ist, um mit der Afrikanischen Schweinepest (ASP) infizierte Wildschweine daran zu hindern, aus Polen nach Deutschland zu kommen, wurden für sie zur Todesfalle – und ließ sie jämmerlich ertrinken. Ein Unfall?

Ein Vorfall, von dem niemand etwas wusste? Im Gegenteil. Hinreichende Warnungen von uns und den Tierschützern vor Ort, die Auswirkungen der Umzäunung des Schutzgebietes schon vor dem Bau zu bewerten, wurde ignoriert – und der qualvolle Tod der Tiere von den Verantwortlichen im Landkreis Uckermark anschließend in einer Sondersitzung des Agrarausschusses des Brandenburger Landtags heruntergespielt. Von vollmundigen Ankündigungen abgesehen sind unsere zahlreichen Hinweise und Forderungen bis heute vor allem ignoriert und nicht ausreichend umgesetzt worden. Und das, obwohl jetzt im Frühjahr ein neues Hochwasser und damit eine neue Katastrophe droht. Unvorstellbar? Das ist es. Aus unserer Sicht erfüllt das den Tatbestand der Tierquälerei – und der Deutsche Tierschutzbund hat gemeinsam seinem Landestierschutzverband Brandenburg Strafanzeige gegen die verantwortliche Landrätin gestellt. Gegen die Ausbreitung der ASP muss etwas unternommen werden, keine Frage. Aber ein Zaun, der zahlreiche Tiere einschließt und ihrem tödlichen Schicksal überlässt, ist definitiv nicht die Lösung und der Preis viel zu hoch. Wie es möglich ist, dass Menschen bei vollem Bewusstsein zusehen, wie hilflose Tiere leiden und elendig sterben? Für mich ist das völlig unbegreiflich. Ganz abgesehen davon, dass nicht die freilebenden Wildschweine die Überträger Nummer eins der ASP sind, sondern der Mensch.

Quelle: DU UND DAS TIER 1/2022

Schmerzlicher Abschied

Nachrichten von Tierfreunden, die ihren geliebten vierbeinigen Kameraden an den Tod verloren, machen mich sehr betroffen, denn man kann den Schmerz durch eigene Erfahrungen nachempfinden.

Den Verlust ihrer geliebten Katze Cleo, unserem ehemaligen Schützling, musste auch leider Familie Rothe aus Aue überstehen. Die traurige Nachricht lautete:

Liebe Frau Pfumfel,

heute ist der Anlass für meinen Brief an Sie für uns sehr traurig. Am 07.04.2022 mussten wir unsere Cleo einschläfern lassen. Sie konnte kaum noch laufen und hatte starke Schmerzen (Arthrose) und der Tierarzt konnte auch nicht mehr helfen.

Cleo war unser Lebensinhalt, unser Kind. Sie hat uns auch immer getröstet.

Meine Frau ist seit 2016 Pflegefall und öfters im Krankenhaus gewesen, letztlich im Dezember 21 wegen Corona. Mit Cleo haben wir die Feiertage überstanden und alle Hürden des Lebens hinter uns gelassen. Nun sehen wir im Geiste Cleo überall. Sie fehlt uns sehr.

Auch wenn nun Cleo nicht mehr unter uns ist, werden wir Ihr Tierheim weiter unterstützen.

Danke für Cleo und die Liebe, die Sie Ihren Tierheimtieren geben.



Herzlichst

Gisela und Peter Rothe, Aue

Mach's gut, lieber Waldi!

Leider verlor Familie Reimann aus Döbeln ihren geliebten Dackelmischling Waldi, ehemals Johann. Der gute kleine Kerl und wir waren glücklich, als er bei den netten Hundefreunden ein wunderbares Zuhause fand, dazu noch eine bereits vorhandene Artgenossin. Waldi war zuvor von einer Familie aus Dippoldiswalde zu uns zurückgebracht wurden, was aber nicht an dem Hund lag...

Auch bei Waldi's Tod ist nachfolgendes Zitat zutreffend:

**Wahrscheinlich liebe ich Hunde so sehr,
weil sie mir nur ein einziges Mal mein Herz brechen,
nämlich dann, wenn sie über die Regenbogenbrücke gehen müssen...**

(Verfasser unbekannt)

Leserbriefe

Wir kommen den Wunsch einiger Leser gerne nach, mehr Leserbriefe zu veröffentlichen, auch wenn dies aus Platzgründen nur auszugsweise sein kann!

Unser langjähriges Mitglied E.S. aus Seffern schreibt:

Liebe Frau Pfumfel,

danke für den Kalender und den Tierschutzboten!

Über das Schicksal des Katers mit dem Nasenkrebs bin ich zutiefst erschüttert. Die Grausamkeit der Menschen kann man nicht fassen. Ich hätte mir nur gewünscht, der Kater hätte wenigstens auch eine Weile Ihre Liebe und Fürsorge gespürt. Es tut sehr weh, dass Sie ihn nicht mehr helfen konnten. Ich werde noch lange an ihn denken...

Unseren Tieren und uns geht es gut. Wir haben die 3. Impfung erhalten und gut vertragen. Die Welt steht Kopf... Ich denke immer an die Tiere, die am meisten leiden müssen...

Auch unser Mitglied Rolf Quellmalz aus Rochlitz lässt trotz Alter und Krankheit von sich „lesen“:

Liebe Frau Pfumfel,

heute erhielt ich Ihren sehr hübschen Tierkalender mit den dazugehörigen Anschreiben. Ich habe mich sehr darüber gefreut und bedanke mich dafür. Am gleichen Morgen las ich in der „Freien Presse“ den Artikel über Ihre langjährige Tätigkeit als Tierheimleiterin. Sie haben in dankenswerter Weise und mit viel Fürsorge zum Wohl der Ihnen anvertrauten Tiere gewirkt. Dafür auch von mir ein herzliches Dankeschön!

Als ich vor über 8 Jahren bei Ihnen einen Kater „Miez“ abholen konnte, hatte ich nicht geahnt, dass ich für einen so langen Zeitraum einen neuen Lebenspartner gefunden hatte. Ich bin glücklich, ihm eine glückliche Alterszeit zu ermöglichen. Hoffentlich bleibt unsere WG noch lange erhalten...

**„Das Wesen einer Katze zu respektieren, ist der Anfang
jeden Gefühls für Ästhetik.“**

Erasmus Darwin

Von Birgit Haunstein aus Döbeln empfangen wir wieder nette Zeilen und Wünsche an uns:

Frühling ist, wenn die Seele wieder bunt denkt.

Liebe Frau Pfumfel,

oft denke ich an Sie, vor mir liegen noch Ihre lieben Grüße zum Weihnachtsfest und Ihr Brief von Februar mit den netten Worten. Dafür nun heute endlich vielen herzlichen Dank! Und dann erinnere ich mich gern an unsere zufällige Begegnung auf den Döbelner Obermarkt... Auch in der Zeitung hatte ich Sie „entdeckt“, als es um Hilfe für die Ukraine ging. Wir können alle nur hoffen, dass diese Grausamkeiten bald ein Ende haben und der Weltfrieden nicht in Gefahr ist! Nun hoffe ich sehr, dass ich Ihnen mit dieser Sendung eine kleine Freude bereiten kann...

Herzliche Grüße und viele gute Wünsche kommen zu Ihnen, Ihren Mitarbeitern und allen Vierbeinern!

Die Vereinsmitglieder Sonja und Yvett Neldner aus Grimma; bei denen zwei Katzen von uns liebevoll umsorgt werden, lesen uns wissen:

Liebe Frau Pfumfel,

danke für Ihren stets interessanten Tierschutzbote...

An dieser Stelle möchte ich Ihnen und Ihren Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die Leistungen zum Wohle der Vierbeiner aussprechen.

Meine Tochter, Yvett Neldner, hat ja die ehemaligen Tierheimbewohner Tom und Jerry bei sich aufgenommen. Die zwei Kätzchen haben flugs mit ihren „Samtpfoten“ sichtbar ihr Revier markiert. Aber das ist alles halb so wild. Sie fühlen sich (sau)wohl und bereiten uns viel Freude.

Auch freuen wir uns auf Ihr Frühlingsfest. Bis dahin alles Gute für Sie alle!

Frau Heidrun Starke aus Waldheim unterstützt uns sehr, denn sie nahm die betagte Katze „Krümel“ in liebevolle Pflege. Wir bleiben natürlich mit unseren Pflegestellen in Kontakt. Daher erfahren wir oft von den Pflegelingen. Um auch andere ältere Tierfreunde zu ermutigen, einem betagten Tier von uns ein fürsorgliches Seniorendasein zu bieten, hier ausführlicher:

Liebe Frau Pfumfel, liebes Tierheimteam,

in der Sendung „Tierisch, tierisch“ stellte Uta Bresan einige Tiere des Tierheims vor, die ein neues, schönes Zuhause suchen. Auch im „Tierschutzbote“ wird über schlimme Tierschicksale berichtet. Hoffentlich konnten recht viele vermittelt werden. Sie alle brauchen unsere Hilfe!

Schade, dass die „Tierweihnacht“ schon zum 2.Mal wegen Corona ausfällt. Im Jahr 2019 besuchte ich mit meiner Familie die beliebte, liebevoll gestaltete Veranstaltung. Ich konnte mich selbst davon überzeugen, wie gut alle Tiere betreut werden...

Weil mich mein lieber Kater „Mohrly“ im Sommer krankheitsbedingt verließ, war mir klar: Ich brauche ein neues Tier, eine schon ältere, verschmuste Hauskatze sollte es sein. Ich wollte nichts überstürzen, sondern prüfen, ob die „Chemie“ stimmt. Doch dann ging alles ganz schnell.

Krümel eroberte mein Herz. Es war Liebe auf den 1. Blick. Seit dem 09.09.21 ist Krümel nun bei mir, 12 Jahre alt, ganz lieb, noch sehr verspielt, verschmüst, neugierig, ein echter „Seelentröster“ und er frisst am liebsten Pastetchen – eine „Gourmet-Katze“!...

Liebe Tierheim-Mitarbeiter!

Nochmals ganz herzlichen Dank, dass Sie trotz angespannter Lage Zeit fanden, mein Krümel zum Tierarzt zu fahren und im Heim zu betreuen. Krümel geht es wieder gut und das tut wiederum mir gut!

Bleiben oder werden Sie alle wieder gesund! Ich freue mich schon sehr auf's“ Frühlingfest“ und bedanke mich für die Einladung....

Ich grüße alle Helfer und die Tiere ganz lieb!

Tierfreundin Heidrun Starke und „Krümelchen“

Aus Landsberg/Queis schreibt als ehemalige Leisnigerin, unser Vereinsmitglied Rosemarie Ortman:

Fröhliche Ostern und sonnige Feiertage wünscht Ihnen, liebe Frau Pfumfel und all Ihren fleißigen Mitarbeitern, sowie den lieben Tieren mit ganz lieben Grüßen Ihre Rosemarie Ortman.

Herzlichen Dank für Ihre freundlichen Geburtstagsgrüße. Ich habe mich sehr darüber gefreut. Es tut mir sehr leid, dass Sie immer noch gesundheitlich so leiden, aber trotz Alledem den Mut und die Liebe zu Ihrer Berufung nicht verlieren.

Alle Gute Ihre R. Ortman

Willkommen in Halle

Glück im Unglück hatte der 15jährige Kater Felix. Wie die Katzen von Frau Weiß verlor auch er seinen Besitzer durch plötzlichen Tod.

Wie bei jedem Tier wurden beharrliche Bemühungen unternommen, um für den lieben Kater ein schönes Seniorenplätzchen zu finden...



Inzwischen zog Felix zu unserer und sicher seiner großen Freude zu Vereinsmitgliedern und Tierpaten, Familie Reinisch, sowie deren bereits vorhandenen 6 Katzen und 2 Hunden.

Felix blüht auf und erkundet sein neues Zuhause. Wir hoffen, dass er dieses noch länger genießen kann.

Unser herzlichster Dank geht zu diesen Tierfreunden nach Halle!

Herzlichen Glückwunsch

**Die herzlichsten Glückwünsche
senden wir unseren lieben Mitstreitern.
Wir gratulieren und sind in Gedanken bei:**

Im Juli:

Herrn Hans-Jürgen Klos, Mutzschen
Frau Elisabeth Kwiatkowski, Brandis
Frau Erika Große, Rochlitz
Frau Gudrun Kalbitz, Minkwitz
Herr Manfred Fuchs, Roßwein
Frau Christa Pahn, Döbeln
Frau Beate Werner, Rochlitz
Frau Maria Bernhard, Waldheim
Frau Gerda Kohlhoff, Dresden
Frau Maria Meyer, Döbeln
Frau Ingeburg Polter, Penig
Frau Dr. Lenore Linsel, Leipzig
Frau Ilona Löwe, Striegistal OT Marbach
Frau Brigitte Buschhausen, Neukirchen-Vluyn
Frau Heidi Staker, Leisnig
Frau Martina Egelkraut, Leipzig

Im August:

Herrn Joachim Gersdorf, Chemnitz
Herrn Ols Schurich, Baden-Baden
Frau Vera Saupe, Niederstrießis
Herrn Herbert Kügler-Brandt, Leisnig
Herrn Bernhardt Knauf, Oschatz
Frau Inge Grimmer, Weißnig
Frau Brigitte Gerling, Eula



Im September:

Herr Dr. Siegmar Knauer, Leisnig
Frau Jutta Kroschke, Groß Kordshagen
Herrn Herbert Göldner, Beilrode
Frau Inge Noack, Breitenborn
Frau Dr. Gudrun Müller, Leisnig
Frau Edeltraut Reinsdorf, Blankenburg
Herr Dieter Kunadt, Gorschwitz
Frau Christa Krüger, Berlin

**„Nur wer für den Augenblick lebt, lebt
für die Zukunft.“**

Heinrich von Kleist

Für mehr Hunde am Arbeitsplatz



Bonn- Der Deutsche Tierschutzbund und die ihm angeschlossenen Tierschutzvereine rufen am Donnerstag, 30.Juni, zum Aktionstag „Kollege Hund“ auf, um für mehr Akzeptanz von Hunden am Arbeitsplatz zu werben. Mehr dazu finden Sie im Internet unter kollege-hund.de und duunddastier.de/projekte

Quelle: DU UND DAS TIER 01/2022

Haben Sie schon versucht ein neues Mitglied für unseren Tierschutzverein zu gewinnen? Das kostet Sie kein Geld und hilft uns helfen! Wir könnten dadurch unsere finanzielle Basis festigen!

Vielen Dank!

Schlaglicht Farmer südamerikanischer Pferdeblutfarmen nehmen tausenden trächtigen Stuten ein- bis zweimal pro Woche literweise Blut ab, um das Hormon PMSG für die Pharmaindustrie zugewinnen. Tierschützer haben solche grausamen Eindrücke nun auch auf Island gefilmt. Selbst ein Thüringer Betrieb nimmt seit über 30 Jahren Pferden Blut zu diesem Zweck.

Ein juristisches Gutachten von Prof. Markus Ogorek der Universität zu Köln im Auftrag des Deutschen Tierschutzbundes bewertet dies als genehmigungspflichtigen Tierversuch und seit Jahren als rechtswidrig erfolgend. Gemeinsam mit dem Deutschen Tierschutzbund Landestierschutzverband Thüringen informierte der Verband die Landesbehörden.

Da sie untätig bleiben, haben die Tierschützer mit der Animal Welfare Foundation Bundesagrarminister Cem Özdemir aufgefordert, sich für ein nationales Verbot der Produktion und der Anwendung von PMSG in der Schweinezuchteinzusetzen. Mehr unter: duunddastier.de/blutfarmen

Quelle: DU UND DAS TIER 1/2022



... das australische Dorf Clandulla ZIEGEN ZUM SCHUTZ VOR MÖGLICHEN BUSCHBRÄNDEN einsetzt? Die Tiere **FRESSEN TROCKENE GRÄSER UND PFLANZEN**, von denen bei Dürre und Hitze eine Brandgefahr ausgeht.



... Bienen von Natur aus **MEISTER DES SOCIAL DISTANCING** sind? Die eigentlich sehr sozialen Tiere **REDUZIEREN IHRE KONTAKTE IM BIENENSTOCK** spürbar, wenn sie von der **VARROAMILBE** befallen werden.

... die Veranstalter eines **SCHÖNHEITSWETTBEWERBS FÜR DROMEDARE** in Saudi-Arabien aufgedeckt haben, dass Halter bei ihren Kamelen die **LIPPEN AUFGESPRITZT UND SILIKONPOLSTER** implantiert haben?



WUSSTEN SIE schon, dass ...

... eine Gruppe **WILDSCHWEINE** in Tschechien gemeinsam zwei Frischlinge aus einer **KÄFIGFALLE BEFREIT HAT**? Forscher sehen darin den **ERSTEN BEWEIS FÜR DAS RETTUNGSVERHALTEN** von Wildschweinen.



... die Abfälle spanischer **SCHWEINEZUCHTEN EIN MASSENSTERBEN VON FISCHEN** in einer der größten **SALZWASSERLAGUNEN EUROPAS** ausgelöst haben?

